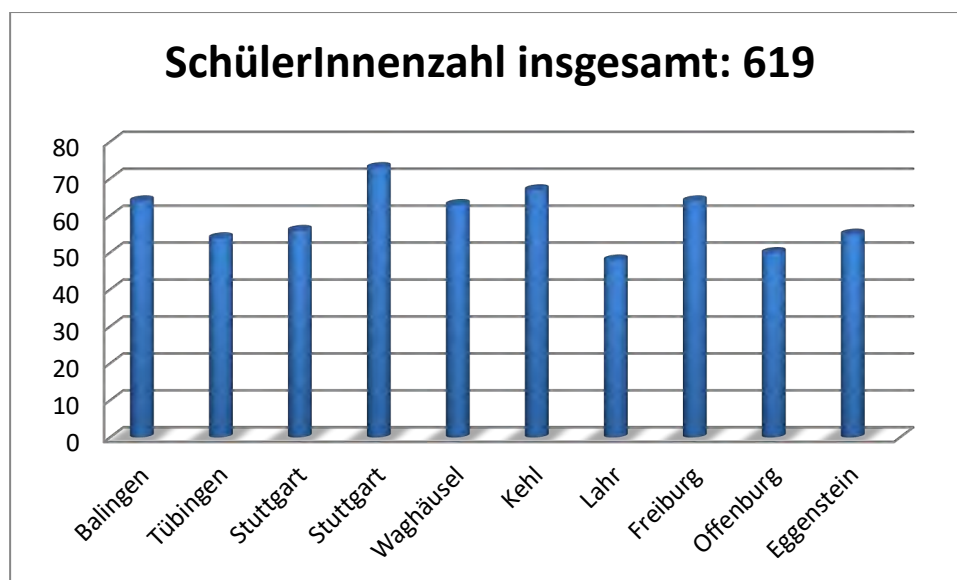


Interaktives Theaterprojekt „Mein Leben. Meine Liebe. Meine Ehre?“

TERRE DES FEMMES e.V. - in Kooperation mit:
 Beratungsstelle YASEMIN, Evangelische Gesellschaft eva Stuttgart
 „Mensch: Theater!“, Theaterpädagogik mit Biss
 Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Zwanzig Aufführungen an Schulen in Baden-Württemberg, inklusive SchülerInnen-Workshops, Unterrichtsmaterialien und Informationsgesprächen mit Lehrkräften und Schulsozialarbeit im Zeitraum November 2019 – Dezember 2020.

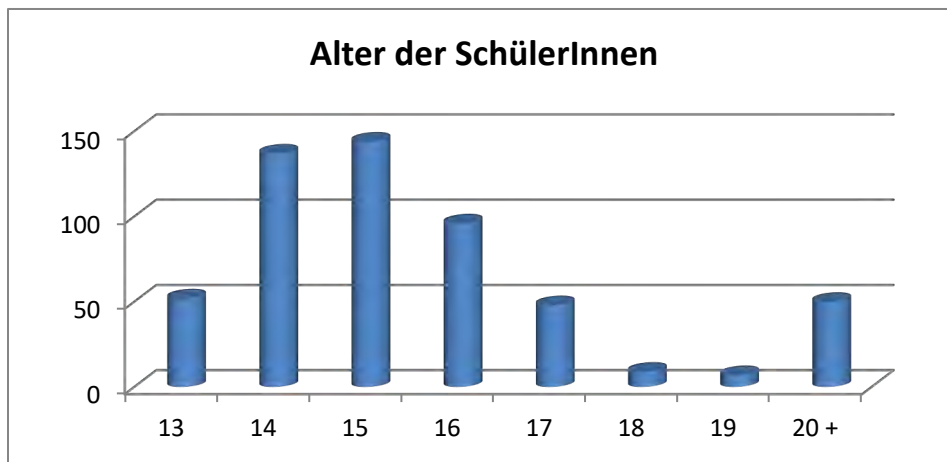
1. Staffel - Zeitraum: November 2019 bis März 2020



Schularten:

- Berufliche Schule (Balingen)
- Gemeinschaftsschule (Tübingen, Waghäusel, Eggenstein-Leopoldshafen)
- Realschule (Stuttgart, Kehl, Lahr)
- Werkrealschule (Stuttgart, Offenburg)
- Internationale Schule (Freiburg)



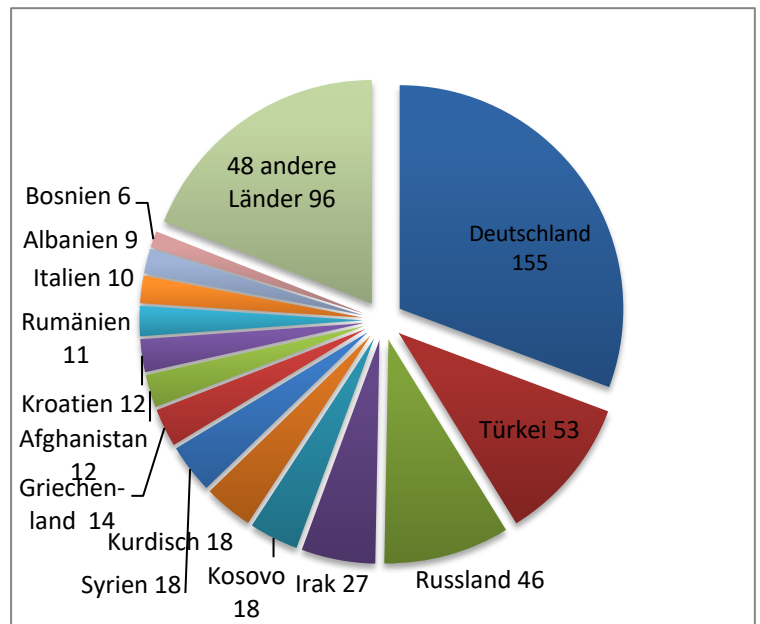


Nationalitäten:

Die SchülerInnen gaben Nationalitäten aus insgesamt 62 Ländern an (doppelte Staatsbürgerschaften wurden als solche nicht gesondert aufgeschrieben, sondern die nicht-deutsche erfasst. Die Herkunft der Eltern wurde nicht erfragt).

Die größten Gruppen waren:

- Deutschland: 155
- Türkei: 53
- Russland 46
- Irak: 27

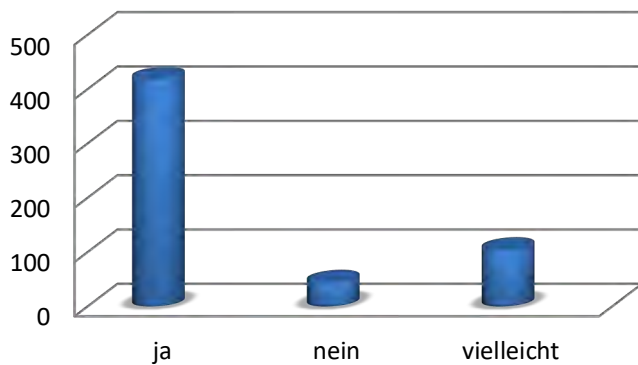


Geschlechterverhältnis:

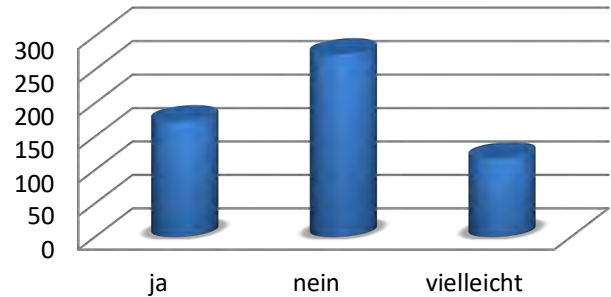
- Mädchen: 39 %
- Jungen: 61 %



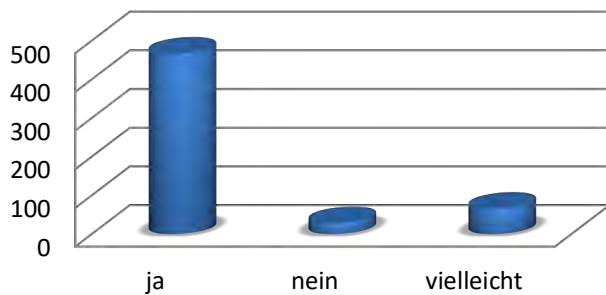
Das Stück hat mich interessiert



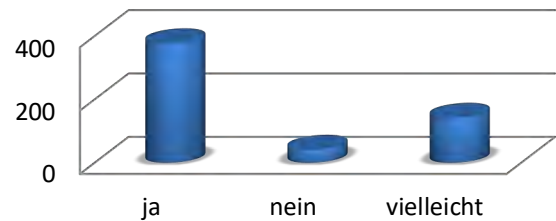
Szenen kenne ich aus eigenem Leben



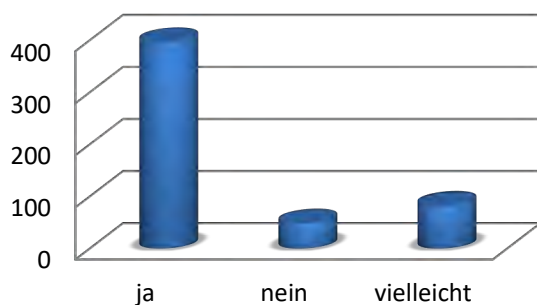
Es ist gut, über Gleichberechtigung zu diskutieren



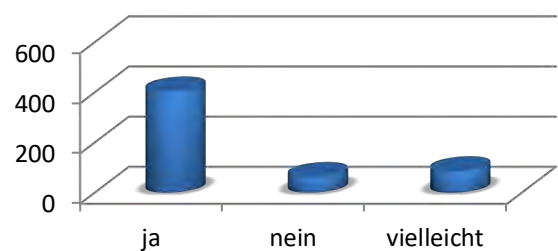
Mitzuspielen und zu diskutieren war gut



Workshops haben mir gefallen



Es war gut, mit meinen MitschülerInnen zu diskutieren



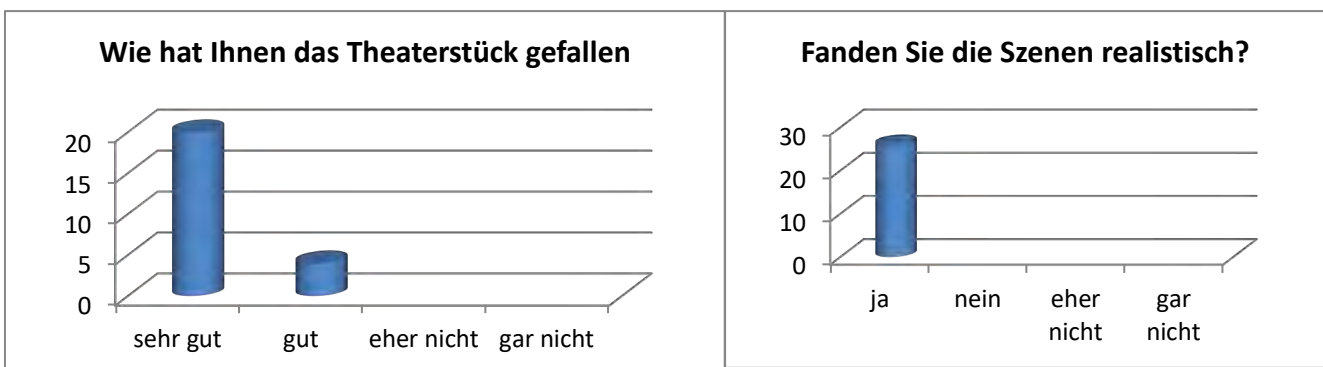
Die Zahlen beziehen sich auf die Anzahl der ausgewerteten Bögen. In manchen Schulen wurden die Bögen nicht von allen SchülerInnen ausgefüllt. In zwei Schulen in Tübingen und Stuttgart mussten einige Schüler die Workshops aus disziplinarischen Gründen vorzeitig verlassen. Dadurch gibt es von ihnen keine Angaben. Die tatsächliche Zahl der erreichten SchülerInnen dürfte also etwas höher liegen.

Lehrkräfte

Am häufigsten wurde das Theaterstück von KlassenlehrerInnen oder der Schulsozialarbeit an die Schule geholt. Viele Lehrkräfte konnten am Informationsgespräch nicht teilnehmen, da sie in anderen Klassen als Vertretung gebraucht wurden. Mit der Organisation des Projekts waren alle Lehrkräfte zufrieden.

Anzahl der:

KlassenlehrerInnen:	10
FachlehrerInnen:	7
Schulsozialarbeit:	8
Schulleitung:	1
Gesamt:	26



Die häufigsten Antworten zu den Fragen:

„Warum fanden Sie es wichtig, dass Ihre Klasse das Theaterstück besucht?“

- Die Themen sind aktuell und in den Schulen präsent
- Sensibilisierung der SchülerInnen
- Soziale Kompetenzen entwickeln, mit Konflikten umgehen lernen
- Werte und Rechte diskutieren und reflektieren

„Was hat Ihnen gefallen?“

- Interaktion, authentische Darstellung, Begegnung auf Augenhöhe
- Traf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler
- Schauspieler, Medium Theater

„Was hat Ihnen nicht gefallen?“

- Diskussion war zu lang (eine Anmerkung)
- Raum (Turnhalle) war ungeeignet

„Es sind genau die Themen, die die Schülerinnen und Schüler betreffen. Viele Kulturen treffen aufeinander und durch Rollenspiel/Theater lernt man am besten.“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Gefördert aus Mitteln des Ministeriums
für Soziales und Integration